

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Zum Geleite.

Der Oberösterreicher hat zu allen Zeiten sein schönes Heimatland geliebt und hat schon oft durch die schwersten Opfer, ja mit seinem Blute, die Treue zur Scholle seiner Väter besiegelt.

Die Bewohner von Garsten haben in besonderer Weise allen Grund, auf ihren Heimatsort stolz zu sein, denn nur selten vermag ein anderer Ort auf eine ähnlich reiche und ruhmvolle Geschichte zurückblicken wie gerade Garsten.

Der Herausgeber dieser schlichten Schrift war von der Absicht geleitet, in unserer schweren Zeit, in der volksfremde Kräfte am Werke sind, der heutigen Generation fast alles zu nehmen, was der Vergangenheit heilig war, zumal auch die Liebe zur Heimat, wieder die Freude an der Heimat zu predigen.

Wie viele Fremde kommen doch Jahr für Jahr nach Garsten und zeigen ihre helle Begeisterung an dem schönsten Denkmal verrauchter Zeiten, an der alten Stiftskirche. Von ihnen sollen wir lernen.

Vor mir liegt ein schönes Gedicht, das die Dichterin Irene von Schellander zu Weihnachten 1915 aus Salzburg an den damaligen Pfarrer des Ortes, Sigel, absandte. Es verherrlicht die Goldene Kirche von Garsten:

Die goldene Kirche von Garsten
Glänzt mir durch Sinn und Herz,
Ich möcht' in der Christnacht hören
Ihr tönendes Glockenerz.

Ich möcht' in der Christnacht schauen
All ihren Funkelschein,
Ich glaub', ich ging in den blauen,
Taghellen Himmel ein.